

# Es begann vor 15 Jahren in Strümp

Von unserem Redaktionsmitglied Robert Himmrich

Sicherlich beschrieb der Titel von Mozarts Serenade „Nacht Musique“ — mit diesem Stück wurde die Feierstunde in der Strümpfer Grundschule eingeleitet — nicht tief sinnig den Zustand der Partnerschaft Meerbusch—Fouesnant. Diese Serenade aber als Liebeserklärung verstanden, ist sicherlich zutreffend. Die Gäste aus der Bretagne trafen sich mit ihren deutschen Freunden, um die Unterschrift unter einem Vertrag zu feiern, wodurch in den zurückliegenden Jahren rege und verbindende Aktivitäten zwischen den beiden über 1100

beigetragen, und diesem Ziele diene auch die Beziehung Meerbusch — Fouesnant.

Nüse erinnerte an die eigentliche Geburtsstunde der Partnerschaft. 1967 suchte der im vergangenen Jahr verstorbene Colonel Louis L'Helgouach einen Partner in Deutschland und fand ihn im Strümpfer Schulleiter Rudolf Cornelißen. Dieser konnte den damaligen Bürgermeister der noch selbständigen Gemeinde Strümp, Josef Kohtes, für die Verbindung der beiden Kommunen gewinnen. Der Vertrag wurde 1971 von der inzwischen entstandenen Stadt Meerbusch übernommen. Vor 15 Jahren hatte es mit dem Jugendaustausch begonnen, heute treffen sich ebenso regelmäßig Sportler- und Erwachsenengruppen. Bürgermeister Nüse unterstrich: „Es ist keine Funktionärsfreundschaft, sondern eine Partnerschaft, die von den einzelnen Familien der beiden Städte getragen wird.“

Die Grußworte für das Deutsch-Französische Jugendwerk überbrachte Arnold Kettelman und für den Deutschen Städte- und Gemeindebund Beigeordneter Hans Körner. Beide betonten die Bedeutung des Jubiläums und nannten die Partnerschaft eine Aufgabe für die Jugend in den kommenden Jahren.

Kilometer auseinanderliegenden Gemeinden bewirkt wurden.

Vor zehn Jahren, am 16. Mai, unterzeichneten die Bürgermeister Louis LeCalvez für Fouesnant und Dr. Ernst Handschumacher für Meerbusch sowie Stadtdirektor Edgar Sonnenschein am gleichen Ort, wo jetzt die Feier stattfand, die Urkunde. Der Nachfolger im Meerbuscher Bürgermeisteramt, Ernst Nüse, in seiner Festrede: „Friede und Freundschaft können nicht von oben verordnet werden, sondern müssen erfahren werden.“ Dazu hätten im Nachkriegs-Europa die Gemeinden in besonderer Weise

Fouesnants Bürgermeister LeCalvez erzählte in seiner Laudatio von den zahlreichen Mühen, die zu Beginn jedem Beteiligten der Aufbau der Städtebeziehung bereitet habe. Aber nachdem der Entschluß zur Partnerschaft gefaßt worden sei, hätten alle mit voller Energie mitgemacht. Und da bekanntlich Geschenke die Freundschaft erhalten, überreichte LeCalvez Bürgermeister Nüse eine tanzende Figurengruppe der

Faienceries von Quimper. Sie wird im Budericher Rathaus ihren Platz finden.

Nach der offiziellen Feierstunde waren die französischen Gäste samt ihren deutschen Freunden von der Stadt und dem Hotel Rheinhof zu einem kalten Buffet eingeladen. Dort war Gelegenheit, Beziehungen zu vertiefen oder neu anzuknüpfen. Im Restaurant des Hotels werden übrigens diese Woche bretonische Spezialitäten serviert.



Die Bürgermeister der beiden Partnerstädte bei der Begrüßung am Freitag: Louis LeCalvez aus Fouesnant (rechts) und Ernst Nüse, Meerbusch (links).  
Bilder (2): Florian Köhler